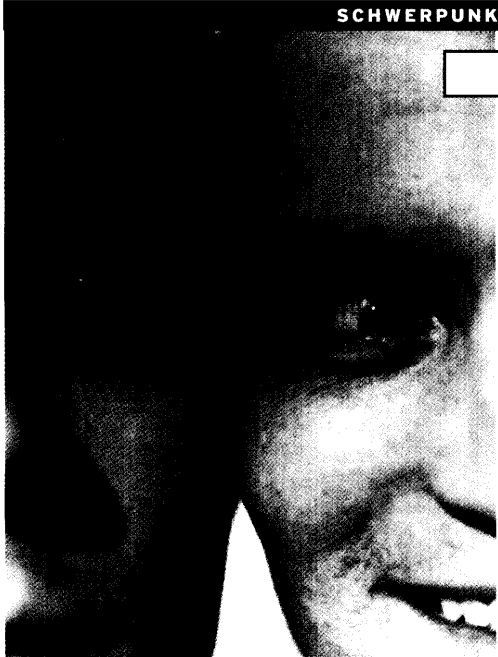


Fentanyl-HEXAL® TTS

SCHWERPUNKT

SCHIZOPHRENIE

Prof. Dr. Dieter Naber und Mitarbeiter geben pharmakotherapeutische Empfehlungen auch bei klinischen Problemkonstellationen.



ab Seite **34**

Pharmakotherapie

Ein Mittel für alle gibt es nicht34

Verhaltenstherapie

Möglichkeiten noch nicht hinreichend genutzt39

Glutamatmangel

Eine Hypothese gewinnt an Boden42

Remission

Konsens über definierte Kriterien vereinbart46

Anti-Stigma-Programm

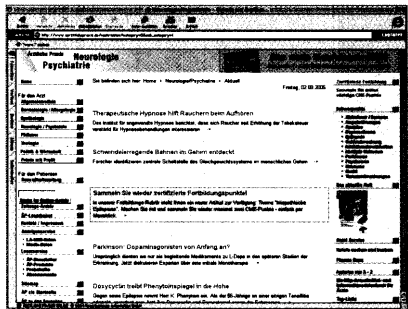
Türen öffnen für seelisch Kranke48

Modellprojekt

Mehr Mitsprache verhindert Therapie-Abbrüche.....51

ÄP-Service

Fachbücher, Patienten-Ratgeber und Internet-Adressen52



Täglich aktuelle Meldungen aus dem Fachbereich Neurologie/psychiatrie finden Sie unter www.aerztlichepraxis.de

Jetzt neu: das erste Generikum zu Durogesic®

Fentanyl-HEXAL TTS +++ ist das erste Generikum zu Durogesic® +++ Fentanyl-HEXAL TTS +++



Arzneimittel
Ihres Vertrauens



www.hexal.de

Fotos: Bilderbox, stock.xchng, Lannert Titelbild: Transglobe

Fentanyl-HEXAL TTS 25/- 50/- 75/- 100 µg/h Membranpflaster: Wirkst.: Fentanyl. **Zusammensetzung:** 1 transdermales Pflaster 10 cm2 20 cm2 30 cm2 40 cm2. **Absorptionsfläche:** enthält 2,5 5,0 7,5 10,0 mg Fentanyl (entsprech. 25 50 75 100 µg Std. Wirkstoff freisetzt). **Ethanol 96 %.** **Hydrotellulose gereinigtes Wasser.** Polyethylenterephthalat, Polyethylen-co-vinylacetat, α-Trimethylsilyl-ω-trimethylsilyloxy-polydimethylsiloxan, Polyethylen-co-vinylacetat, Polyethylenterephthalat, einseitig beschichtete. **Anwendungsgeb:** chron. Schmerzen, die nur mit Opioid-Analgetika ausreicht behandelt werden können. **Hinw:** Studien zeigten, dass b. fast allen Pat. trotz d. Behandl. m. einem Fentanyl-halt. transdermalen Pflaster eine Zusatzmedik. m. schnellfreiset. Morphinderhalt. Akt. zur Küppl. von Schmerzmitteln erforderlich war. **Gegenanz:** Überempf. kürzest. S. Interzustände z. B. nach operativ. Eingriffen, bradycardie, Rhythmusstor., schwer. bronchosp., ZNS-Funkt. Die Applikat. während d. Geburt unkl. Kaiserschnt. ist wegen mögl. Atemdepress. b. Foeten Neugeb. kontraind. **Nebenwirk.:** Sehr häufig: Kopfschm., Schwindel, Somnolenz, Übelk., Erbr., Obstipat., Pruritus, Schütteln, Hautg. Sedit., Verwirrth., Depress., Angstzustände, Halluzinat., Nervosität, Appetitlosig., Mundtrockenh., Dyspepsie, Hautreakt. an d. Applikationsstelle. Gelegentl. Tremor, Parästhesie, Sprachstor., Euphorie, Amnesie, Insomnie, Agitierth., Hypertonie, Hypotonie, Tachykardie, Bradykardie, Dyspnoe, Hypoventil., Diarrho., Exanthem, Erythem, Harnverhalt., Seit. Amblyopie, Arrhythmie, Vasodilat., Schluckauf, Ödeme, Kältegef. Sehr selt. Koordinationsstor., Wahnideen, Erregungszustände, Asthenie, Stor. d. Sexualfunkt., Entzugserschein., Atemdepress., Apnoe, schmerzhafte Bahungen, Hiesus, Harnblasenschm., Ödeme, B. wiederholter Anw. können sich Toleranz phys. u. psych. Abhängig. entwickeln. B. Umstell. v. u. stark wirk. Opioiden auf Fentanyl-HEXAL TTS Membranpflaster od. d. abruptem Therapieabbruch kann es b. einigen Pat. zu Entzugserschein. wie z. B. Übelk., Erbr., Durchfall, Angstzustände u. Kälteztrem. kommen. Weitere Einzel. s. Fach- u. Gebrauchsinfo. Verschreibungspflichtig. **Mat.-Nr.:** 3 302302 **Stand:** Juli 2005